

Die Ameise und das Weizenkorn

Ein Weizenkorn, das von der Ernte allein auf dem Feld übrig geblieben war, erwartete den Regen, um in die bergende Erde zurückzukehren. Eine Ameise entdeckte es, lud es auf und schleppte es mit großer Anstrengung zur weit entfernten Behausung. Sie ging und ging, das Weizenkorn schien immer schwerer zu werden auf den müden Schultern der kleinen Ameise.

"Warum lässt du mich nicht liegen?" sprach das Korn.

Die Ameise antwortete: "Wenn ich dich liegen lasse, werden wir keine Vorräte für diesen Winter haben.

Wir sind viele, wir Ameisen, und jede von uns muss in die Vorratskammer so viel bringen, wie sie nur findet."

"Aber ich bin nicht nur geschaffen, um gegessen zu werden", sagte das Weizenkorn darauf. "Ich bin ein Same, voll von Lebenskraft, und meine Bestimmung ist es, eine neue Pflanze wachsen zu lassen. Höre, liebe Ameise, machen wir einen Vertrag!"

Die Ameise war zufrieden, ein wenig ausruhen zu können, legte das Korn ab und fragte: "Was für ein Vertrag soll das sein?"

"Wenn du mich auf meinem Feld belässt", sagte das Korn, "und davon absiehst, mich in deine Behausung zu tragen, werde ich dir in einem Jahr hundert Körner meiner Art zurückerstatten."

Die Ameise starrte ungläubig.

"Ja, liebe Ameise. Glaub mir, was ich dir sage! Wenn du heute auf mich verzichtest, werde ich mich dir hundertfach geben: ich werde dir hundert Weizenkörner für dein Heim schenken."

Die Ameise dachte: Hundert Körner im Tausch gegen ein einziges - das ist ein Wunder.

Und sie fragte das Weizenkorn:

"Und wie wirst du das machen?"

"Es ist ein Geheimnis", antwortete das Korn.

"Das Geheimnis des Lebens. Heb eine kleine Grube aus, begrab mich darin und komm nach einem Jahr zurück!"

Ein Jahr später kehrte die Ameise wieder.

Das Weizenkorn hatte sein Versprechen gehalten.

Leonardo da Vinci